

Pressemitteilung

Wiehl nimmt als erste Stadt Deutschlands einen elektrisch umgerüsteten Transporter mit Antriebsachse von BPW in Betrieb

- **Diesel raus, E-Achse rein: elektrifizierter Mercedes-Transporter jetzt erstmals für die Stadt Wiehl im Bergischen Land im Einsatz**
- **Michael Pfeiffer: „Fahrzeugübergabe noch vor dem Start des serienmäßigen Fahrzeugumbaus unterstreicht Verbundenheit zur Region“**
- **Bürgermeister Ulrich Stücker: „BPW leistet Großes für die Zukunft der Stadt Wiehl“**
- **Zukunft kommt von Herkunft: Topografie des Bergischen Landes inspirierte die außergewöhnliche Leistungskraft des BPW Antriebs**

Wiehl, 07.09.2018 --- Im bayerischen Vilshofen bereitet der Fahrzeughersteller Paul Nutzfahrzeuge derzeit die serienmäßige Umrüstung von kommunalen Nutzfahrzeugen zu Elektro-Fahrzeugen vor. Im bergischen Wiehl (NRW) durfte Bürgermeister Ulrich Stücker gestern bereits vorab den ersten Mercedes Benz-Vario mit der elektrischen Antriebsachse eTransport von BPW entgegennehmen.

Der erste emissionsfreie kommunale Transporter mit dem elektrischen BPW Antrieb eTransport wird sich künftig für die Stadt Wiehl auf vielfältige Weise nützlich machen: von der Abfallbeseitigung bis zum Garten- und Landschaftsbau. Dabei dürfen es durchaus auch schwergewichtige Aufgaben sein, denn die Antriebsachse stemmt 7,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht – das unterscheidet sie deutlich von Antriebskonzepten anderer Hersteller und Zulieferer, die lediglich auf ein Gesamtgewicht von 2 bis 3,5 Tonnen ausgelegt sind. Ein mächtiges Drehmoment von 6.580 Newtonmetern bedeutet, dass der von BPW elektrifizierte Vario auch steile Laderampen und Bergstrecken mühelos meistert. Woran das liegt, ahnte bereits Ministerpräsident Armin Laschet, der im April höchstpersönlich eine Probefahrt unternahm: „Wenn der im Bergischen Land fährt, fährt der überall“.

Die Umrüstung von Diesel- auf Elektroantrieb, die ab Jahresbeginn 2019 in Vilshofen binnen zwei Wochen möglich sein wird, hatten BPW Techniker eigens für ihre Heimatgemeinde in Handarbeit vorweggenommen: Weil schwere Komponenten wie Diesel, Getriebe, Kardanwelle und Abgasreinigung dabei restlos entfernt werden, wird das Fahrzeug trotz des Batteriegewichts nicht schwerer, die Reichweite liegt bei rund 100 Kilometern.

Dass Heimat und Hightech zusammengehören, betonten auch Michael Pfeiffer, Achim Kotz und Markus Schell, die als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafter von BPW das Fahrzeug an die Vertreter der Gemeinde übergaben. Besonders stolz sind die Geschäftsführer auf das junge Team des neuen Geschäftsbereichs Elektromobilität. BPW hat dafür unter anderem Mitglieder des hauseigenen Talentprogramms rekrutiert. Michael Pfeiffer: „BPW ist in diesem Jahr 120 Jahre alt geworden – und doch ist unser Unternehmen heute jung, neugierig und dynamisch wie noch nie. Unsere Mitarbeiter sind begeistert von den Möglichkeiten der neuen Technologien

und auch den innovativen Arbeits- und Entwicklungsmethoden, die wir von erfolgreichen Start-up-Unternehmen übernommen haben. Gleichzeitig bleiben wir unserer Identität als Familienunternehmen ebenso treu wie unserer Region. Heimat und Hightech gehören bei BPW zusammen.“

Bürgermeister Ulrich Stücker hob das vielfältige Engagement von BPW für Umwelt und Gesellschaft hervor. So erzeugt BPW einen Teil seines Energieverbrauchs seit Jahren aus Sonnenenergie und Wasserkraft und hat seinen Strombezug im letzten Jahr komplett auf erneuerbare, CO₂-neutrale Quellen mit Herkunftsnachweis umgestellt – eine Besonderheit in der Region. Darüber hinaus engagiere BPW sich über seine Rolle als größter Arbeitgeber hinaus in vielfältiger Weise für die Menschen im Bergischen. Ulrich Stücker: „BPW beweist, dass Innovation und Integrität kein Widerspruch sind. Das Unternehmen hat sich zu einem der Innovationsführer der Nutzfahrzeugindustrie entwickelt, welcher von Elektromobilität bis zum Internet der Dinge wichtige Impulse für die Zukunft setzt. Wir sind stolz, als erste Stadt Deutschlands den innovativen Elektroantrieb eTransport von BPW zu nutzen, der Dieselfahrzeugen ein zweites, emissionsfreies Leben schenkt.“

Die elektrische Umrüstung ist ein interessantes Thema für Gemeinden, die zahlreiche technisch aufwändige und deshalb extrem kostspielige Sonderfahrzeuge mit Dieselantrieb nutzen: Vom Schneeräumfahrzeug bis zum Mannschaftswagen der Feuerwehr sind sie in der Regel über viele Jahre im Einsatz, legen dabei jedoch nur wenige Kilometer zurück. Dieses Fahrprofil prädestiniert sie für den elektrischen Umbau – vorausgesetzt, er ist wie eTransport leistungsstark genug. Der Umbau mit der elektrischen Antriebsachse von BPW ermöglicht Gemeinden, diese Fahrzeuge trotz drohender Dieselfahrverbote weiter zu nutzen.

BPW stellt zur IAA Nutzfahrzeuge (20. – 27. September in Hannover, Halle 26, Stand C31) bereits das Konzept für einen noch stärkeren achsintegrierten Antrieb vor, der Nutzfahrzeuge bis zu 26 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht antreibt. Gleichzeitig steht das Unternehmen im Gespräch mit Fahrzeugherstellern für die Entwicklung von Neufahrzeugen. Dabei sollen auch neuartige Fahrzeugkonzepte möglich werden.



Bildunterschrift: Als erste Stadt Deutschlands nutzt Wiehl den innovativen elektrischen Achsantrieb eTransport von BPW. Bürgermeister Ulrich Stücker nahm den umgerüsteten Mercedes Benz Vario von den persönlich haftenden geschäftsführenden Gesellschaftern von BPW – Michael Pfeiffer, Achim Kotz und Markus Schell – entgegen. (Quelle: BPW Bergische Achsen KG)

Über die BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft

Die BPW Bergische Achsen Kommanditgesellschaft ist die Muttergesellschaft der BPW Gruppe. Mit mehr als 1.600 Mitarbeitern, darunter rund 120 Auszubildende, entwickelt und produziert das Familienunternehmen seit 1898 an seinem Stammsitz in Wiehl komplette Fahrwerksysteme für Lkw-Anhänger und -Auflieger. Zu den Technologien der BPW gehören unter anderem Achssysteme, Bremsentechnologie, Federung und Lagerung. Die Trailerachsen und -Fahrwerksysteme made by BPW sind weltweit millionenfach im Einsatz. Ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum bietet Fahrzeugherstellern und -betreibern darüber hinaus die Möglichkeit, die Wirtschaftlichkeit in ihren Produktions- bzw. Transportprozessen zu erhöhen. www.bpw.de

Über die BPW Gruppe

Die BPW Gruppe, mit Hauptsitz in Wiehl, ist der verlässliche Mobilitäts- und Systempartner für die Transportindustrie und bietet innovative Lösungen aus einer Hand. Das Portfolio reicht von der Achse über Federungssysteme und Bremsentechnologien (BPW) über Verschleißsysteme und Aufbautentechnik (Hestal), Beleuchtungssysteme (Ermax) und Kunststofftechnologien (HBN-Teknik) bis hin zu benutzerfreundlichen Telematik-Anwendungen für Truck und Trailer (idem

telematics). Die Technologien und Dienstleistungen der BPW Gruppe ermöglichen wirtschaftliche Produktionsabläufe bei den Herstellern und schaffen höchste Transparenz in den Verlade- und Transportprozessen für ein effizientes Flottenmanagement der Fahrzeugbetreiber. Weltweit verfügt die inhabergeführte Unternehmensgruppe BPW über 70 Gesellschaften und beschäftigt rund 7.000 Mitarbeiter. www.bpw.de

Kontakt:

Abteilung Unternehmenskommunikation

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nadine Simon

Tel +49 22 62 / 78-19 09

Fax +49 22 62 / 78-49 09

presse@bpw.de

BPW Bergische Achsen KG, Ohlerhammer, 51674 Wiehl, Deutschland | www.bpw.de

